

e*Message präsentiert auf der CeBIT 2003 in Hannover:

Premieren mit Preisverleihung

Ob Personruf, Alarmierung, Störmeldung, E-Mail-Benachrichtigung oder Übertragung von Verkehrs- und Wetterinformationen – e*Message zeigt auf der CeBIT ein Spektrum von Möglichkeiten für alle Branchen: Halle 12, Stand B39.

e*Message sorgt auf der CeBIT 2003 nicht nur für Premieren und eine etwas ungewöhnliche Preisverleihung, sondern präsentiert in Halle 12 am Stand B39 auch eine Vielzahl innovativer Lösungen und Produkte. Hier einige Beispiele:

Mehr als eine Gateway-Lösung zwischen TETRA und landesweitem Paging-Netz demonstrieren T-Systems und e*Message in Hannover speziell für Feuerwehren sowie andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.



Verkehrsinformationen können über ein e*WIP-Modul von e*Message in Millionen Fahrzeuge gleichzeitig übertragen werden – zum Flatrate-Preis. Wie das praktisch geschieht, zeigt eine in Kooperation mit Peiker acustic entstandene Lösung.

Mehr Sicherheit durch Überwachung, Fernsteuerung und Alarmierung über e*Cityruf: MS AG, ATS und BAUER führen praxiserprobte Lösungen für alle Branchen vor.

Der e*Portable Palm, vor einem Jahr angekündigt, feiert erste Erfolge. Palm und e*Message informieren auf der CeBIT-Presskonferenz am 13. März.

e*Notice Webservice: e*Notice – der „E-Mail-Pager“ von e*Message – bietet jetzt auch einen völlig neu entwickelten Webservice. Damit ist der Kunde unabhängig vom Provider und kann die Benachrichtigung individuell einstellen.

Wettervorhersagen liefert die MC-Wetter GmbH via e*Cityruf an Winterdienste in ganz Deutschland. Zu ihren Kunden gehört auch n-tv.

Funky HANDY, täglich aktuell auf Kanal 22 im e*Skyper, plant eine Überraschung am Stand B39. *



Editorial

Von Hugues Ferreboeuf,
Managing Director e*Message France S. A.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

seit kurzem ist Paris um eine Neuerung reicher: „Pocket Infotrafic“. Mit einem mobilen Gerät, das in jede Hosentasche passt, können Autofahrer Informationen über den Verkehrszustand jetzt per Knopfdruck abfragen. Die über 100 Informationen werden durch unser Partnerunternehmen Infotrafic ständig aktualisiert und erreichen das Empfangsgerät direkt über das Funkruf-Netz von e*Message. Diese „Wireless Information Platform“ (e*WIP) ermöglicht – im Gegensatz zu anderen Broadcast-Technologien – nicht nur die schnelle, zuverlässige Datenübertragung an beliebig viele Teilnehmer gleichzeitig, sondern auch einen von der Nutzungshäufigkeit unabhängigen, günstigen Flatrate-Preis. „Pocket Infotrafic“ verhindert natürlich keine Staus, kann aber helfen, sie zu verkürzen oder – am besten gleich zu umfahren ...

Kommen Sie gut durch den Frühling und viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Internationaler Kongress zum Thema BOS-Alarmierung

Feuerwehr braucht Paging

Weit über 100 Teilnehmer aus dem In- und Ausland erörterten in Berlin Alarmierungsmöglichkeiten von Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdiensten

Am 15. März soll die „Etatreife“ des geplanten Digitalfunknetzes für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) feststehen, wie Erwin Schmalkoke, Bundesministerium des Innern, auf dem Paging Kongress 2003 in Berlin informierte. Mehr als 100 Teilnehmer nutzten die Veranstaltung, um in diesem Zusammenhang Möglichkeiten der Alarmierung von Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdiensten zu erörtern. Schirmherr der Konferenz war Albrecht Broemme, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Acht Referenten informierten über verschiedene, in Nachbarländern teilweise bereits erprobte Alarmierungslösungen. Fazit der abschließenden Podiumsdiskussion: Alarmierung ist auch für die Mehrheit der deutschen BOS – über eine Million Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdienste – unverzichtbar. Das Gespräch über deren Realisierbarkeit trotz knapper Haushaltskassen soll in einer „Nutzergruppe Paging der BOS“ fortgesetzt werden. Weitere Informationen auf Seite 2 der e*News. *

Pocket Infotrafic lotst durch Paris



e*Message France bietet einen mobilen Verkehrsinformationsdienst für die Île de France. Per Knopfdruck und zum Flatrate-Preis.

Mit e*Portable ist zu rechnen



NOBmobile aus Hilversum machte aus der Not eine Tugend. MedEurope informiert Ärzte via e*Portable Palm jetzt auch im Krankenhaus.

inklusive e*cityruf news

Alle verlassen sich auf die Feuerwehr . . .

Das neue BOS-Digitalfunknetz, die Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdienste:

Experten diskutierten Alarmierungsmodelle mit über 100 Kongressteilnehmern

Vor der Eröffnung eines Vergabeverfahrens müsse die „Etatreife“ des geplanten Digitalfunknetzes für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) feststehen, informierte Erwin Schmalkoke, Bundesministerium des Innern, auf dem Paging Kongress 2003 in Berlin. Weit über 100 Teilnehmer aus dem In- und Ausland nutzten die Veranstaltung, um in diesem Zusammenhang erstmals Möglichkeiten der Alarmierung von Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen zu erörtern.

Alle verlassen sich auf die Feuerwehr, erklärte Albrecht Broemme, Schirmherr des Kongresses und Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Aber sie könne nicht wieder mit Sirenen

Pfalz warnten eindringlich davor, die Einsatzstärke künftig aus Kostengründen an die dann eventuell geringere Zahl der Endgeräte anzupassen. Das würde zu Sicherheitsrisiken führen, die niemand verantworten könne.

Die Finanzlage gestatte nur die Realisierung von Mindestanforderungen an das Digitale Sprech- und Datenfunknetz für die BOS, erläuterte Erwin Schmalkoke vom Bundesministerium des Innern. Dazu gehört die Handfunkversorgung außerhalb von Gebäuden in städtischen Gebieten und die Fahrzeugfunkversorgung auf dem Lande. Damit könne zumindest außerhalb der großen Städte nicht mit TETRA und Tetrapol alarmiert werden, schlussfolgerten zahlreiche Kongressteilnehmer in ihren Wortmeldungen.

Die Kooperation zwischen Paging-Technologie und TETRA bietet eine Lösung des Problems, wie Tero Pesonen, Technical System Manager bei Nokia, über Finnland, Belgien und die Niederlande berichtete. „In großen Ländern kann eine Mischung von Lösungen das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bringen.“ Reiner Sutter, Manager bei All Wireless (jetzt Swissphone Wireless), verwies auf Erfahrungen in der Schweiz. Dort werden 80 % der Feuerwehren über das All-Wireless-Netz – einem öffentlichen Paging-Netz mit speziellen BOS- und Sicherheitsfunktionen – versorgt.

Ein auf TETRA basierendes Modell präsentierte Gerhard-Rüdiger Seibert, Account Director T-Systems, auf dem Kongress. T-Systems und e*Message werden auf der CeBIT 2003 eine Lösung demonstrieren, die landesweites TETRA und landesweites Paging-Netz integriert. Über das Netz von



Erwin Schmalkoke, Bundesministerium des Innern

e*Message können die Einsatzkräfte schon heute schnell, sicher und kostengünstig alarmiert werden. „e*Message verfügt über die erforderliche Infrastruktur mit der höchsten Flächendeckung in Deutschland“, so Dr. Dietmar Gollnick, Vorsitzender der Geschäftsführung. „Wer heute sicher gehen will, bucht mit 120-Euro-Endgeräten bei e*Message ein. Wenn die hier von DeTeWe vorgestellten Dual-Mode-Pager verfügbar sind, kann frei entschieden werden, wie viele Teilnehmer unter Rückerstattung des Restwertes ihren 120-Euro-Pager gegen ein DeTeWe-Gerät mit POCSAG-Abo umwandeln. Dieses Angebot gilt, sofern DeTeWe es unterstützt, was ich glaube.“

Eine lebhafte Podiumsdiskussion beschloss den Paging Kongress vom 17. Februar. „Die beste Veranstaltung dieser Größe, die ich bisher besucht habe“, kommentierte Ralf Kastrup, Teamleiter IT-Technik der Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, den Kongress. Er werde die vorgestellten Modelle jetzt auch bei den Hilfsorganisationen seiner Stadt publik machen.

Fazit aller Teilnehmer: Alarmierung ist auch für die Mehrheit der deutschen BOS – über eine Million Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren sowie Rettungs- und Hilfsdienste – unverzichtbar. Das Gespräch über deren Realisierbarkeit trotz knapper Haushaltskassen soll künftig in einer „Nutzergruppe Paging der BOS“ fortgesetzt werden. *



Albrecht Broemme, Schirmherr des Paging Kongresses 2003, im Interview

zum Einsatz gerufen werden, die in den meisten Kommunen abgeschafft worden seien, sondern benötige ein Kommunikationsnetz, das ihren Aufgaben entspreche. Paging werde gebraucht, auch für die „stille“ Alarmierung. Feuerwehrmänner aus Saarbrücken, Brandenburg und Rheinland-

BOS im Netz: Anfang Dezember ging e*Message mit einer Website zum Thema BOS-Alarmierung online. Die Adresse: www.bos-alarmierung.de. Hier finden sich umfassende Informationen zur Alarmierungssituation in Deutschland, zum geplanten BOS-Digitalfunknetz, inklusive Chronik und Pressezitate, sowie Erläuterungen zum Angebot von e*Message an Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdienste. In einer speziellen Rubrik werden häufig gestellte Fragen beantwortet.

Vorträge: Die acht Vorträge vom Paging Kongress 2003 können auf CD-ROM per E-Mail angefordert werden, Adresse: bos@emessage.de.

Dual-Mode-Pager: TePage 21 heißt ein Pager, den die DeTeWe Funkwerk Köpenick GmbH auf dem Paging Kongress 2003 vorstellte und gemeinsam mit e*Message für Feuerwehren sowie andere BOS entwickelt. Er ist als passiver, aktiver oder Dual-Mode-Pager universell einsetzbar.



Dr. Dietmar Gollnick im Gespräch mit Albrecht Broemme

Pocket Infotrafic®: erfolgreicher Start an der Seine

Ein Pager lotst durch Paris

e*Message France bietet einen mobilen Verkehrsinformationsdienst für die stark frequentierte Île de France. Die hochaktuellen Informationen kommen einfach per Knopfdruck und zu einem günstigen Flatrate-Preis.

Paris ist um eine Neuheit reicher: Pocket Infotrafic®. Der auf der Broadcast-Technologie von e*Message France S.A. basierende Verkehrsinformationsdienst startete Ende vergangenen Jahres erfolgreich in der französischen Hauptstadt.

Pocket Infotrafic®, der mobile Infodienst zur Verkehrssituation in Paris und Umgebung, passt in die Hosentasche. Mit einem handlichen Gerät, kleiner als eine Zigarettenschachtel, können die Textinformationen einfach per Knopfdruck abgerufen werden, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Der Pager-Service von e*Message meldet nicht nur die Reisezeiten auf den Hauptverkehrsadern der stark frequentierten Region Île de France, sondern bietet insgesamt rund 100 Informationen, die ständig aktualisiert werden – in den Hauptverkehrszeiten alle 5 Minuten. Dazu gehören:

- ca. 50 Streckenabschnitte auf den Hauptverkehrsadern von Paris und Umgebung mit Reisezeiten und Durchschnittsgeschwindigkeiten.
- Aktuelle Meldungen über Verkehrsunfälle, Bauarbeiten, Demonstrationen, Sport- oder Kulturveranstaltungen usw.
- Angekündigte Straßenschließungen in der Nacht.
- Allgemeiner Verkehrszustand.
- Luftqualität und Wetterbericht.

Sämtliche Informationen kommen direkt aus den Verkehrszentralen von Paris und werden durch den Verkehrsspezialisten Infotrafic über das Funkruf-Netz von e*Message an die Endgeräte der Kunden geliefert. Die Wireless Information Platform (e*WIP) ermöglicht es – im Gegensatz zu anderen Technologien –, beliebig viele Adressaten gleichzeitig zu erreichen.



Auch aufgrund des günstigen Pauschalpreises eignet sich Pocket Infotrafic® sowohl für Privatpersonen als auch für professionelle Anwender, die viel unterwegs sind und sich Staus nicht leisten können oder wollen. Der Dienst wird für eine Flatrate angeboten, das heißt in der Jahresgebühr sind sämtliche Übertragungs- und Content-Kosten, unabhängig von der Nutzungshäufigkeit, bereits enthalten. *

call & surf factory

Auch nachts für Sie da

„Ihr Markt besteht aus Menschen“, lautet das Motto der call & surf factory in Brandenburg an der Havel. Seit Februar widmet sich das Dienstleistungszentrum für Telemedien auch den Kunden von e*Message. Rund um die Uhr kümmern sich die 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jetzt um den Operator-Service und nachts auch um alle telefonischen Anfragen zu e*Cityruf und e*Skyper. „Der Operator-Service für die Aufgabe von Text-Nachrichten wird meist in sehr dringenden Fällen genutzt“, erklärt Oliver Nolte und bekennt: „Mit so vielen Notrufen hatten wir nicht gerechnet.“ Der Call Center Manager empfindet dies als besondere Herausforderung, schließlich komme es dabei auf jede Minute an. „Wir haben die Startphase gut bestanden“, freut er sich und hofft auf die Zufriedenheit der e*Message-Kunden.

Zum Leistungsspektrum der 1997 gegründeten call & surf factory gehören nicht nur die Beantwortung von telefonischen Anfragen, sondern auch die aktive Kundenansprache, die Bearbeitung von E-Mails, Internet-Anfragen, Fax- und Fulfillment-Service sowie der Aufbau und die Pflege von Datenbanken. Der direkte Draht zum Kunden entscheidet oft über Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens, ist Oliver Nolte überzeugt. Schließlich bestehe der Markt aus Menschen. *



e*Cityruf Global: ein Service für Weltenbummler

Auf allen Kontinenten erreichbar

Ob Text- und Numerik-Nachrichten oder neu eingegangene E-Mails – wer weltweit unterwegs ist, bleibt mit e*Cityruf Global auf dem Laufenden.

Wie in der letzten e*News gemeldet, hat die e*Message GmbH ihre Produktpalette erweitert und ist nun Service Provider für Iridium-Paging-Dienste. Sie werden unter dem Namen e*Cityruf Global angeboten und eröffnen die Chance, über ein kleines Endgerät (Pager) weltweit für Text- und Numerik-Nachrichten erreichbar zu sein. Der Pager empfängt sie direkt von einem der 66 Iridium-Satelliten, die sich in einer erdnahen Umlaufbahn von 800 Kilometern um die Erde bewegen. Jede Nachricht wird in der integrierten Mailbox gespeichert.

die Mailbox erfolgen oder, weitaus kostengünstiger, über Internet. Für Weltenbummler empfiehlt es sich – vorausgesetzt man hat daheim einen ISDN-Anschluss –, eine der Rufnummern mit der günstigen Call by Call-Vorwahl 01090 von BT-Ignite auf den e*Cityruf Global-Pager weiterzuleiten (Anrufweitschaltung). Befindet man sich im Ausland, ruft man seine deutsche Nummer an, die den Ruf für 2,31 Euro pro Minute sekundengenau an die e*Cityruf Global-Mailbox weiterschaltet. So kann man nicht nur die MDA am einfachsten ändern,



Wer e*Cityruf Global auf verschiedenen Kontinenten nutzt, muss dem Iridium-System vorher mitteilen, wo er sich befindet. Es wird zwischen drei so genannte MDAs (Message Delivery Areas) unterschieden, die man jederzeit ändern kann. Das kann über

sondern sich auch eventuell verloren gegangene Nachrichten erneut zu stellen zu lassen.

Bei e*Cityruf Global handelt es sich – wie bei allen Produkten von e*Message – um ein Flatrate-Angebot. Man zahlt nur eine monatliche oder jährliche Pauschale. Der Versand von Nachrichten kann über E-Mail oder Internet kostenlos erfolgen. Jeder Pager besitzt eine eigene E-Mail-Adresse, über die man sich auch

über neu eingegangene E-Mails benachrichtigen lassen kann (120 Zeichen). Die können dann überall gelesen werden, sogar auf dem Flug von Frankfurt nach Singapur, für den übrigens zwei MDA ausgewählt werden müssen. *

MedEurope: Fachinformationen auf dem e*Portable

Mit „Medikit“ ist zu rechnen

Ärzte haben spezielle Informationsbedürfnisse, sind besonders anspruchsvoll und vor allem – schwer erreichbar. Mit dem Service MedEurope auf dem e*Portable Palm macht die Hilversumer Firma NOBmobile aus der Not eine Tugend.

Seit der PDA von Palm mit dem Empfangsmodul Slyfox und den fast 80 Programmen des e*Skyper zum e*Portable Palm vereint wurde, eröffnen sich völlig neue Perspektiven. So offeriert die im niederländischen Hilversum ansässige Firma NOBmobile jetzt einen besonderen Service. Unter dem Markennamen MedEurope bietet NOBmobile spezielle Informationsdienste für Ärzte.

Auftraggeber sind renommierte Pharma-Unternehmen, die Hardware plus Content als Komplettpakete an ausgewählte Mediziner weitergeben. Dabei orientieren sich die Inhalte sowohl an den

Erwartungen einer bestimmten Zielgruppe (etwa Neurologen) als auch an den eigenen Kommunikationsinteressen. Zusätzlich ist auf dem PDA noch ein „Medikit“ installiert, mit dem Ärzte zum Beispiel den Body Mass Index ermitteln und andere häufig vorkommende Berechnungen ausführen können.

In Kombination mit dem Slyfox-Modul wird ein PDA von Palm zur mobilen Nachrichtenstation e*Portable Palm. Der Slyfox empfängt die gesendeten Daten und überträgt sie an den Palm. Dort erscheinen sie als „elektronische Zeitung“ auf dem Display.



Die Datenübertragung erfolgt in Deutschland über das Funknetz von e*Message. Dies übrigens mit einer theoretisch unbegrenzten Zahl von Empfängern, zu günstigen Pauschalpreisen (Flatrate!) – und mit der Chance, innerhalb geschlossener Nutzergruppen ganz spezielle Textnachrichten zu senden. Der Vorteil: Sie können überall gelesen

Zeitschriften entdecken den Pager als ihr Medium

Lesen und – lesen lassen

ARTInvestor, OBB und Funky HANDY bieten ihren Lesern nicht nur exklusive Programme im e*Skyper, sondern auch Geräte mit eigenem Markenlogo

Auf den ersten Blick haben sie nicht viel gemeinsam: Der Funky HANDY Verlag in Linz, der Oberbayerische Börsenbrief (OBB) der Trion-Finance GmbH sowie das Magazin ARTInvestor und der Finanzbuchverlag München. Was die drei Verlage verbindet, ist ihre Entscheidung, mit e*Message zusammenzuarbeiten und die Vorteile der Digital Data Broadcast Technology zu nutzen. Rund um die Uhr versorgen sie ihre Zielgruppen über den e*Skyper mit exklusiven Informationen. Und mit einem Branding unterstreichen sie die Bedeutung ihrer Medien – die Platzierung des Markenlogos auf dem Gerät sorgt für Bekanntheit.

Seit Oktober 2002 empfangen die „elektronischen“ Leser von Funky HANDY auf Kanal 22 mehrmals täglich aktualisierte Mobilfunk-News. Der OBB

sendet schon seit längerem auf fünf Programmplätzen: FinanzDates (Kanal 30), MarktUpdate (61), HotStocks (62), OBB-Fonds (81) und OBB-Dax-Tip (89). Und das Magazin ARTInvestor, das mit dem Finanzbuchverlag München kooperiert, ist seit 1. Januar auf Kanal 72 mit einem attraktiven Programm on air. Damit wollen sie nicht nur die Leserbindung intensivieren, sondern sich auch von der Konkurrenz unterscheiden. Ob ARTInvestor, OBB

oder Funky HANDY – alle Pager mit dem Originallogo können auch online bestellt werden:

www.artinvestor.de (ab 1. April),
www.obb-online.de, www.funky.de.
Ihrem Beispiel folgte jetzt übrigens auch der Bundesverband für studentische Börsenvereine mit seinen mehr als 6000 Mitgliedern (www.bvh.org). *



werden, auch dort, wo Mobiltelefone ausgeschaltet werden müssen, Ärzte sich aber häufig aufhalten – im Krankenhaus. *

Rote Karten, schwarze Zahlen

Seit Anfang Januar bietet der e*Skyper drei neue Programme: **KinoRockPop** (Kanal 9) mit Meldungen von dpa aus der Welt des Films und der Musik, inklusive aktuelle Kinostarts und wöchentliche Rock/Pop-Charts. **FußballLive** (Kanal 31) – dpa berichtet hochaktuell über alle Tore, Roten Karten und 11-Meter der ersten Fußball-Bundesliga sowie über die wichtigsten internationalen Spiele mit deutscher Beteiligung. **Artinvest** (Kanal 72) – ein völlig neues Novum – beschäftigt sich mit Anlageformen und –möglichkeiten im Kunstbereich. Mehrmals wöchentlich werden Meldungen, Kurzinterviews, Auktionstermine, Namen und Charts gefragter Künstler sowie Literaturhinweise gesendet. Das Programm entsteht in Kooperation mit dem Magazin ARTInvestor und dem Münchener Finanzbuchverlag.

Den e*Skyper „zum Anfassen“ gibt es auf der CeBIT 2003 bei e*Message in Halle 12 am Stand B39. Mitaussteller ist das Magazin Funky HANDY, das auf Kanal 22 nicht nur live von der CeBIT in Hannover berichten, sondern auch selbst für eine Überraschung (und Schlagzeilen) sorgen wird. In Frankfurt/Main präsentieren sich e*Skyper und e*Portable Palm einen Monat später – auf der Fachmesse Marketing-Services (28.–30. April). *

Impressum

e*News. e*Message Information Service 1/2003. 3. Jahrgang

Herausgeber: e*Message Wireless Information Services
Deutschland GmbH, Schönhauser Allee 10-11, 10119 Berlin
Telefon: +49 30 4171-0, Fax: +49 30 4171 2999
E-Mail: presse@emessage.de

Redaktion: Angelika Griebner
Texte: Angelika Griebner, SMP, Klaus Wegener
Fotos: Archiv, Reinhard Eisele, Hans Mätter, Ralf Schöffel,
Elke Wiemann

Layout, Satz, Grafik: Agentur Lauterbach, Martina Withöft
Gedruckt auf Recycling-Papier.

e*message